



EINLADUNG ZUM GENDER-KONGRESS 2023

GESCHLECHTER-
(UN)GERECHTIGKEIT AN
HOCHSCHULEN

9. Februar 2023

Veranstaltungszentrum der RUHR-UNIVERSITÄT
BOCHUM



Sehr geehrte Damen
und Herren,

der aktuelle Gender-Report
zeichnet ein komplexes Bild
in Bezug auf die Umsetzung
von Chancengleichheit an
Hochschulen.

So steigen die Frauenanteile bei Professuren und in Leitungspositionen an den nordrhein-westfälischen Hochschulen langsam, aber stetig. Der kürzlich von Bund und Ländern gefasste Beschluss zur Fortführung des Professorinnenprogramms ist ein wichtiger Ansatz, diese Entwicklung zu beschleunigen.

Im Schwerpunkt befasst sich der Gender-Report 2022 mit den Arbeitsbedingungen und den Erfahrungen des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. In den letzten Jahrzehnten haben sich die Qualifikations- und Karrierewege für diesen „akademischen Mittelbau“ gewandelt und ausdifferenziert. Zugleich ist die Zahl der Beschäftigten, die dieser Gruppe zuzurechnen ist, stark gewachsen. Es braucht daher einen genauen Blick auf die Rahmenbedingungen und die Zukunftsperspektiven für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs.

Mit dem Gender-Kongress möchte das Ministerium für Kultur und Wissenschaft den Austausch über diesen und andere Aspekte von Gleichstellung und Chancengleichheit anregen. Damit soll an bisherige positive Entwicklungen angeknüpft und bestehende Formen der Ungleichheit weiter vermindert werden.

Ich lade Sie deshalb herzlich zum Gender-Kongress am Donnerstag, den 9. Februar 2023, in Bochum ein.

Ina Brandes

Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen

PROGRAMM

Moderation: Jutta Neumann (Präsenz) und Andrea Blome (Digital)

Ab 9:00 Uhr Anmeldung & Stehcafé

10:00 Uhr **Grußworte**

Ina Brandes, Kultur- und Wissenschaftsministerin des Landes NRW

Prof. Dr. Isolde Karle, Prorektorin der Ruhr-Universität Bochum

10:15 Uhr **Kultureller Auftakt zum UN-Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft**

Lilith Saxophon Quartett

10:30 Uhr **Frauen in der Hochschulleitung – die Gläserne Decke, der doppelte Flaschenhals und neue Perspektiven**

Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl, Universität Osnabrück

11:00 Uhr **Gender Gaps im Mittelbau und zentrale Ergebnisse des Gender-Reports 2022**

Dr. Lisa Mense, Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

11:30 Uhr **Rahmenbedingungen und Zukunftsperspektiven für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs**

Vertreterinnen und Vertreter aus Hochschule, Wissenschaft und Verwaltung im Gespräch

12:45 Uhr Mittagsimbiss

13:45 Uhr **Parallele Workshops**

15:15 Uhr Kaffeepause

15:45 Uhr **Abschlussplenum und Schlusswort aus dem MKW NRW**

16:30 Uhr Ende des Kongresses

PODIUMSDISKUSSION

RAHMENBEDINGUNGEN UND ZUKUNFTS- PERSPEKTIVEN FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN UND KÜNSTLERISCHEN NACHWUCHS

Vertreterinnen und Vertreter aus Hochschule, Wissen- schaft und Verwaltung im Gespräch

1. Dr. Petra Beckefeld, Straßen.NRW
2. Dr. Roland Kischkel, Universität Wuppertal/Vereinigung Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten Deutschlands
3. Prof. Dr. Bernd Kriegesmann, LRK Hochschulen für Angewandte Wissenschaften NRW
4. Dr. Anja Vervoorts, LaKof NRW
5. Dr. Lena Weber, GESIS/Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung

WORKSHOP 1

CORONAPANDEMIE UND GLEICHSTELLUNG

An Hochschulen treffen die Folgen der Coronapandemie alle Statusgruppen. Insbesondere Vereinbarkeitsfragen und zusätzliche Zeit für die Lehre und die Betreuung von Studierenden sind zu nennen. Welche Erfahrungen machen Hochschulbeschäftigte?

Input: **Arbeitsbedingungen in Wissenschaft und Verwaltung seit Beginn der Coronapandemie – Belastungssituation von Hochschulbeschäftigten mit und ohne Care-Aufgaben**

Julia Burian, Universität Bielefeld

Input: **Gender Publication Gap und weitere (Pandemie-) Hürden in Wissenschaftskarrieren**

Dr. med. Carolin Lerchenmüller, Uniklinikum Heidelberg

Moderation: Oliver Hohenschue, Universität Siegen

WORKSHOP 2

ANTIDISKRIMINIERUNG UND GLEICHSTELLUNG

Gleichstellung und Chancengerechtigkeit erfordern auch den Schutz vor (mehrfachen) Diskriminierungen. Welche Erfahrungen machen Hochschulangehörige? Wie lassen sich Benachteiligungen erkennen und abbauen?

Input: Vergeschlechtlichte Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen an Hochschulen

Vildan Aytekin, Universität Bielefeld

Input: Arbeiterkind oder „Tochter aus gutem Hause“: Herkunft und Geschlecht zählen (fast) immer

Prof. Dr. Christina Möller, FH Dortmund

Moderation: Prof. Dr. Heidemarie Winkel, Universität Bielefeld

WORKSHOP 3

GESCHLECHTERVIELFALT UND GLEICHSTELLUNG

Die Hochschulen sind derzeit mit Maßnahmen zur Berücksichtigung aller Geschlechter und einer geschlechterinklusiven Ansprache befasst. Welche aktuellen Erfahrungen gibt es damit und auch darüber hinaus? Wie können die juristischen Herausforderungen zur Geschlechtervielfalt im Rahmen von Gleichstellungsarbeit ausgestaltet werden?

Input: Gleichstellung und Geschlechtervielfalt – aktuelle juristische Herausforderungen

Prof. Dr. Ulrike Lembke, HU Berlin

Input: Geschlechtervielfalt an Hochschulen – ein aktueller Stand

Dr. Nina Schumacher und Julx Krause,
bukof Kommission queere Gleichstellungspolitik

Moderation: Dr. Britt Dahmen und Dr. Dirk Schulz,
Universität zu Köln

WORKSHOP 4

GESCHLECHTERFORSCHUNG UND GLEICHSTELLUNG

Die Einführung von Geschlechteraspekten in die verschiedenen Wissenschaftsfelder, insbesondere durch entsprechende Professuren, fördert eine geschlechtergerechte Hochschule. Welche Bedarfe gibt es? Wie kann insbesondere das Professorinnenprogramm dazu beitragen, Synergien zwischen Geschlechterforschung und Gleichstellung herzustellen?

Input: Gendersensible Medizin – Perspektiven für die Hochschulmedizin

Prof. Dr. med. Sabine Oertelt-Prigione, Universität Bielefeld

Input: Stärkung von Gleichstellung und Geschlechterforschung – Synergieeffekte schaffen mit dem Professorinnenprogramm

Dr. Elisabeth Heinrich, Universität Siegen

Moderation: Dr. Sonja Wrobel, MKW NRW

GENDER-REPORT 2022

HOCHSCHULENTWICKLUNGEN – GLEICHSTELLUNGSPRAKTIKEN – UNGLEICHHEITEN IM MITTELBAU

Der Schwerpunkt des fünften Gender-Reports über die Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen liegt auf der Untersuchung des sogenannten akademischen Mittelbaus, der das hauptberufliche wissenschaftliche und künstlerische Personal ohne Professuren umfasst. Der Report untersucht diese große heterogene Gruppe auf der Basis einer Auswertung hochschulstatistischer Daten sowie einer Online-Befragung. Außerdem enthält der Gender-Report die Fortschreibung geschlechterbezogener Daten für die 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes. Darüber hinaus werden Gleichstellungspraktiken an den Hochschulen in NRW dokumentiert, u. a. mit Blick auf Frauen in Führungspositionen, Folgen der Coronapandemie und Geschlechtervielfalt.

www.genderreport-hochschulen.nrw.de

SO FINDEN SIE DEN WEG ZUR RUHR-UNIVERSITÄT

Ruhr-Universität Bochum, Veranstaltungszentrum – Saal 2, Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

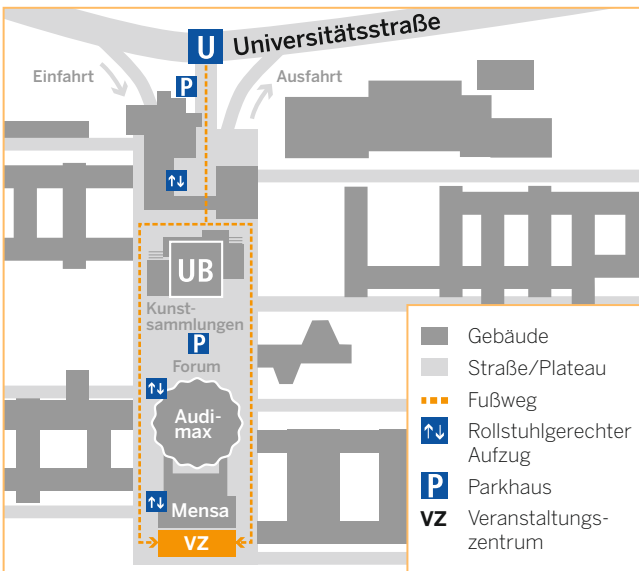
<https://www.ruhr-uni-bochum.de/universaal/raumuebersicht/veranstaltungszentrum.html.de>

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Bochumer Hbf.: U-Bahn U35 (CampusLinie) bis zur Haltestelle „Ruhr-Universität“. Die U35 (Richtung Bochum-Hustadt) fährt an Werktagen im 5-Minuten-Takt und benötigt knapp 10 Minuten vom Hbf. bis zur Uni.

Anreise mit dem Auto

Der schnellste Weg führt über das Autobahnkreuz Bochum/Witten (A43 und A44). Von der A43 die Abfahrt 19 (Bochum-Querenburg) nehmen und der Ausschilderung „Ruhr-Universität“ folgen. Vom Parkhaus P9 erreichen Sie die Veranstaltungsräume über die Fahrstühle.



Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise!

ONLINE-ANMELDUNG UND KONGRESSORGANISATION

Online-Anmeldung:

[https://www.mkw.nrw/hochschule-und-forschung/
hochschulen/gender-kongress-2023](https://www.mkw.nrw/hochschule-und-forschung/hochschulen/gender-kongress-2023)

Kinderbetreuungsbedarf bitte bei der Online-Anmeldung angeben.

Eine digitale Teilnahme – außer an den Workshops – ist möglich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie in Präsenz oder digital teilnehmen möchten.

Kongressorganisation:

Der Kongress wird durch die Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW vorbereitet:

Dr. Beate Kortendiek

genderkongress@netzwerk-fgf.nrw.de

Aufseiten des MKW NRW wird der Kongress vorbereitet durch das Referat „Gleichstellung, Gender Mainstreaming“:

Dr. Sonja Wrobel

Tel.: 0211 896-4055

sonja.wrobel@mkw.nrw.de

Disclaimer

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und -werbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

**Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf**

Tel.: 0211 896-04

Fax: 0211 896-4555

E-Mail: poststelle@mkw.nrw.de